

## Fraktionsbericht

---

Einwohnerrats-Sitzung vom

19./20.10.2022

---

Die GLP-Fraktion lehnt grossmehrheitlich die Initiative für ein «Lebendiges Wettingen» ab. Wir finden es nicht zielführend, die einzelnen Aufgabenbereiche mit fixen Prozentsätzen zu versehen. Es bleibt unklar, ob überhaupt ein Bedarf im geforderten Umfang besteht und was mit allfälligen Überschüssen passieren würde. Die GLP-Fraktion möchte lieber, gezielt Wettinger Vereine unterstützen.

Für die Erstellung des Masterplans Schule danken wir den Verantwortlichen für den erarbeiteten Bericht. Der Masterplan Schule wirkt durchdacht und zeigt eine weitsichtige und lösungsorientierte Vorgehensweise. In Bezug auf die Schülerinnen und Schüler von Neuenhof und Würenlos wünscht sich die GLP-Fraktion eine angemessene finanzielle Beteiligung.

Die GLP-Fraktion stimmt grossmehrheitlich dem Kreditbegehren zum Neubau eines Provisoriums in der Bezirksschulanlage für das Schuljahr 2023/2024 zu. Das neue Provisorium ersetzt die vorhandenen Container bis zur geplanten Erstellung eines neuen Bez-Schulhauses und deckt den Schulraumbedarf gemäss Schulraumplanung und Lehrplan 21 für die Bezirksschule bis mindestens 2030 ab.

Der vom Gemeinderat geplanten Steuerfusserhöhung um 3% steht die GLP-Fraktion sehr kritisch gegenüber. Die Begründungen des Gemeinderats erachtet die GLP-Fraktion als weder ausreichend noch stringent. Insbesondere in der aktuellen Lage mit den steigenden Energiepreisen, Krankenkassenprämien und anderen hohen Belastungen ist eine Steuerfusserhöhung zu vermeiden. Falls in Wettingen eine Steuererhöhung vorgenommen werden muss, dann soll dies an konkrete Projekte gebunden sein, wie beispielsweise der Schulraumentwicklung. Die Wettinger Bevölkerung soll im 2023 nicht noch mehr zur Kasse gebeten werden, weshalb die GLP-Fraktion Kürzungsanträge stellen wird.

Die GLP-Fraktion bedankt sich für die Entgegennahme des Postulats «Solaranlage auf der Dreifachturnhalle Margeläcker» und ist erfreut, dass eine Lösung gefunden werden konnte.

Für die glp Fraktion,  
Sarah Steinmann